



Lagebericht COVID-19

Datenstand: Donnerstag, 11.11.2021, 16:00 Uhr

COVID-19-Kennwerte Baden-Württemberg			
Bestätigte Fälle 689.477 (+7.965*)	7-Tage-Inzidenz° 332,3	7-Tage-Inzidenz Impfserie	
Verstorbene** 11.204 (+24*)	7-Tage Hospitalisierungsinzidenz° 4,9	abgeschlossen 36,2	nicht abgeschlossen# 892,5
Genesene*** 613.059 (+3.132*)	COVID-19-Fälle aktuell auf ITS°° 351 (+3)	28-Tage Hospitalisierungsinzidenz+	
Geschätzter 7-Tages-R-Wert°° 1,20 (1,10 - 1,32)	Anteil COVID-19-Belegung an Gesamtzahl der betreibbaren ITS-Betten°°° 15,5 %	mit Impfschutz (Impfdurchbrüche) 9,1	ohne vollen Impfschutz 56,6
Nach § 1 Absatz 3 der aktuellen Corona-Verordnung des Landes gilt ab dem 02. November 2021 die Warnstufe^Δ.			

Abkürzungen: ITS: Intensivtherapiestation

*Änderung gegenüber dem Vortag; **verstorben mit und an COVID-19; ***Schätzwert;

°Kennwert bezogen auf 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg; Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg); °°Die R-Schätzung bezieht alle übermittelten Fälle mit Erkrankungsbeginn bis 3 Tage vor dem aktuellen Datenstand (0:00 Uhr) mit ein (RKI); °°°Quelle: DIVI-Intensivregister, Datenstand: 12:30 Uhr

#Ungeimpfte, nicht vollständig geimpfte COVID-19-Fälle und Fälle ohne Angaben zum Impfstatus; Bezugsgrößen siehe Erläuterung auf S. 18

+Kennwert berechnet für die letzten 28 Tage; Erläuterung auf S. 18

^Δ Es gibt drei Stufen (Basisstufe/Warnstufe/Alarmstufe). Samstag, Sonn- und Feiertage bleiben unberücksichtigt und unterbrechen die Zählung der maßgeblichen Werktage nicht.Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten COVID-19-Fällen, welche die Referenzdefinition erfüllen, dargestellt. Eine FAQ zur Berechnung der Inzidenzen finden Sie hier: <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/de/fachinformationen/infodienste-newsletter/infektnews/seiten/lagebericht-covid-19/faq-zu-lagebericht/>

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg

Nach einer Stagnation der Fallzahlen von Mitte August bis Mitte Oktober 2021 ist seit der Kalenderwoche 41 ein starker Anstieg der übermittelten Neuinfektion zu beobachten. Seit Beginn der Pandemie wurden bislang insgesamt **689.477** laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter **11.204** Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit **332,3** pro 100.000 Einwohner. Die 7-Tage-Inzidenz für COVID-19-Fälle mit einer abgeschlossenen Impfserie (zweimal geimpft oder mit Janssen geimpft) beträgt **36,2** / 100.000 Einwohner, gegenüber **892,5** / 100.000 Einwohner für Ungeimpfte, nicht vollständig geimpfte COVID-19-Fälle und Fälle ohne Angaben zum Impfstatus (siehe Erläuterungen Seite 18).

Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen innerhalb der letzten 7 Tage beträgt 14 %; der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) **27** %. Seit 1. September 2021 wurden **459** COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt **2.535** SARS-CoV-2-Infektionen und **146** COVID-19-Ausbrüche aus KITAs mit insgesamt **783** SARS-CoV-2-Infektionen übermittelt.

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 11.11.2021, 12:30 Uhr **351** COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden **170** (**48,4** %) invasiv beatmet. Der Anteil an COVID-19-Fällen in intensivmedizinischer Behandlung an der Gesamtzahl der betreibbaren ITS-Betten beträgt **15,5** %.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Differenz übermittelter Fälle* zum 10.11.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der übermittelten Todesfälle**	Differenz der übermittelten Todesfälle** zum 10.11.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	12.258	(+ 142)	6.184,5	183	-	822	414,7
LK Biberach	13.465	(+ 286)	6.657,6	196	-	1.317	651,2
LK Böblingen	23.408	(+ 599)***	5.957,8	300	-	1.134	288,6
LK Bodenseekreis	11.708	(+ 187)	5.373,1	176	-	794	364,4
LK Breisgau-Hochschwarzwald	11.943	(+ 146)	4.509,1	200	-	688	259,8
LK Calw	11.198	(+ 227)	6.992,2	194	-	682	425,9
LK Emmendingen	8.517	(+ 59)	5.104,2	180	-	367	219,9
LK Enzkreis	13.406	(+ 127)	6.711,3	273	-	697	348,9
LK Esslingen	35.132	(+ 293)	6.583,8	582	(+ 1)	1.908	357,6
LK Freudenstadt	7.237	(+ 102)	6.114,2	164	-	368	310,9
LK Göppingen	17.572	(+ 232)	6.790,3	269	-	778	300,6
LK Heidenheim	9.353	(+ 123)	7.042,3	179	-	682	513,5
LK Heilbronn	22.652	(+ 312)	6.540,0	219	-	1.313	379,1
LK Hohenlohekreis	7.411	(+ 99)	6.572,1	141	-	382	338,8
LK Karlsruhe	26.450	(+ 279)	5.919,2	509	-	1.559	348,9
LK Konstanz	15.092	(+ 132)	5.260,8	310	(+ 1)	623	217,2
LK Lörrach	12.961	(+ 87)	5.663,7	322	(+ 3)	504	220,2
LK Ludwigsburg	35.597	-	6.531,9	538	-	1.358	249,2
LK Main-Tauber-Kreis	6.967	(+ 104)	5.250,8	94	-	495	373,1
LK Neckar-Odenwald-Kreis	8.411	(+ 105)	5.849,2	147	-	542	376,9
LK Ortenaukreis	26.474	(+ 337)	6.120,0	611	-	1.344	310,7
LK Ostalbkreis	20.581	(+ 267)	6.548,3	441	(+ 2)	914	290,8
LK Rastatt	13.919	(+ 168)	5.997,2	228	-	832	358,5
LK Ravensburg	15.966	(+ 276)	5.584,7	157	(+ 1)	1.106	386,9
LK Rems-Murr-Kreis	28.571	(+ 367)	6.686,6	395	-	1.649	385,9
LK Reutlingen	19.095	(+ 179)	6.641,8	292	(+ 2)	873	303,7
LK Rhein-Neckar-Kreis	29.933	(+ 323)	5.459,9	471	-	1.450	264,5
LK Rottweil	10.716	(+ 176)	7.645,2	175	-	697	497,3
LK Schwäbisch Hall	14.061	(+ 169)	7.106,5	269	-	738	373,0
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	14.462	(+ 196)	6.793,8	231	(+ 1)	785	368,8
LK Sigmaringen	8.508	(+ 146)	6.497,3	101	(+ 3)	566	432,2
LK Tübingen	12.478	(+ 133)	5.461,5	192	-	549	240,3
LK Tuttlingen	10.146	(+ 120)	7.161,1	165	-	505	356,4
LK Waldshut	9.583	(+ 68)	5.596,3	228	-	434	253,4
LK Zollernalbkreis	12.388	(+ 138)	6.524,7	185	(+ 1)	628	330,8
SK Baden-Baden	3.150	(+ 31)	5.680,9	74	-	138	248,9
SK Freiburg im Breisgau	10.999	(+ 107)	4.762,7	180	(+ 1)	596	258,1
SK Heidelberg	6.699	(+ 56)	4.220,1	66	-	278	175,1
SK Heilbronn	11.942	(+ 122)	9.443,5	148	-	624	493,4
SK Karlsruhe	15.276	(+ 174)	4.952,7	236	(+ 2)	967	313,5
SK Mannheim	22.312	(+ 201)	7.203,9	336	(+ 2)	1.094	353,2
SK Pforzheim	11.382	(+ 107)	9.032,2	223	-	548	434,9
SK Stuttgart	41.805	(+ 392)	6.632,5	531	(+ 4)	2.128	337,6
SK Ulm	8.293	(+ 71)	6.560,7	93	-	436	344,9
Gesamtergebnis	689.477	(+ 7.965)	6.209,8	11.204	(+ 24)	36.892	332,3

*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg); **Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind; ***Enthält Übermittlungen des Vortrags; +Das „-“-Zeichen weist darauf hin, dass eine Differenz von Null oder keine Fälle an das LGA übermittelt wurden.

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Der Verband der akkreditierten Labore in der Medizin (ALM e.V.) übermittelt wöchentlich die Anzahl der durchgeführten PCR-Untersuchungen der teilnehmenden Labore in Baden-Württemberg. Der Anteil der positiven PCR-Tests und die Testkapazität je Woche ist der Abbildung 1 zu entnehmen.

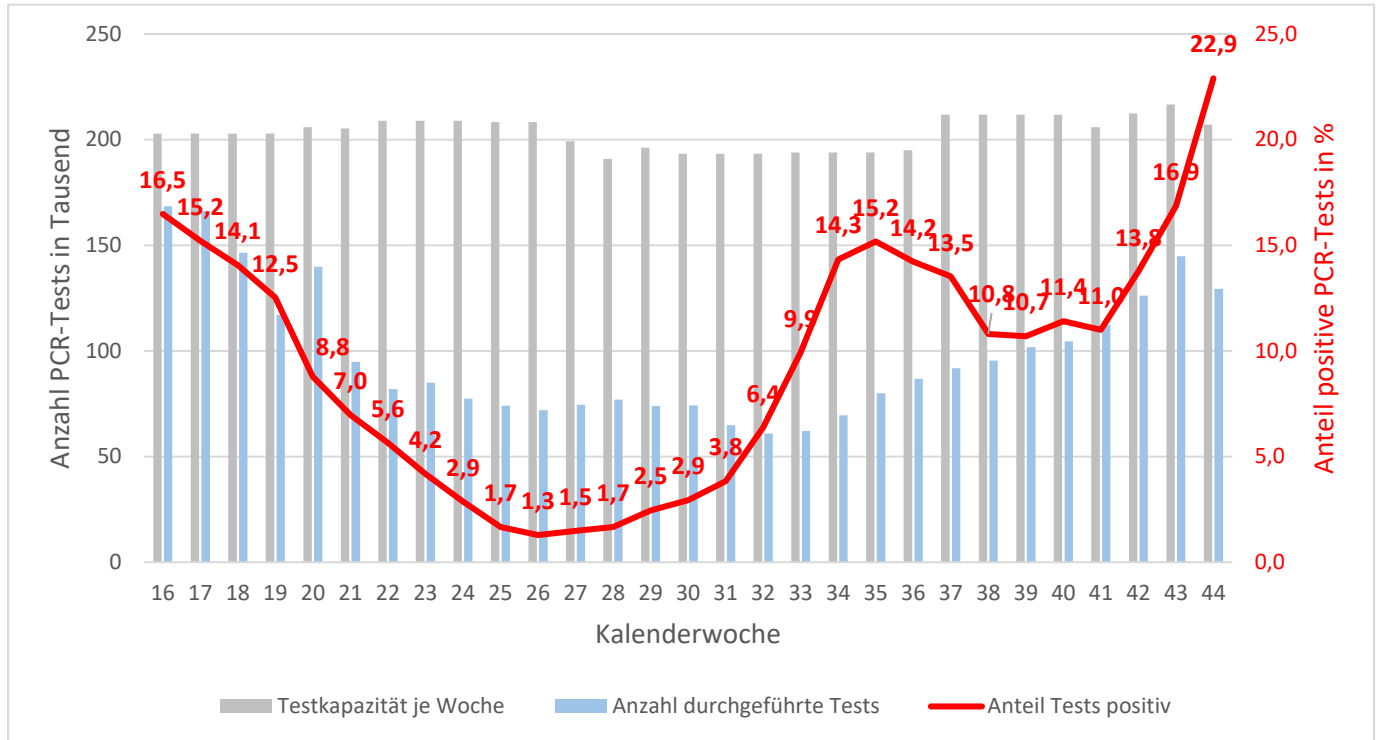


Abbildung 1: Anzahl der in Baden-Württemberg durchgeführten SARS-CoV-2 PCR-Tests und Anteil der positiven PCR-Tests nach Kalenderwoche (ab KW 16/2021); Datenquelle: Akkreditierte Labore in der Medizin e. V. (ALM e. V.)

Erhebungen zu besorgniserregenden Variants of Concern (VOC)

Für Kalenderwoche 44 wurden im Rahmen der ALM Erhebung 20.281 Proben mittels variantenspezifischer PCR- oder Vollgenom-Sequenzierung analysiert. Hierbei wurde in 98,4 % der Untersuchungen die Delta-Variante nachgewiesen.

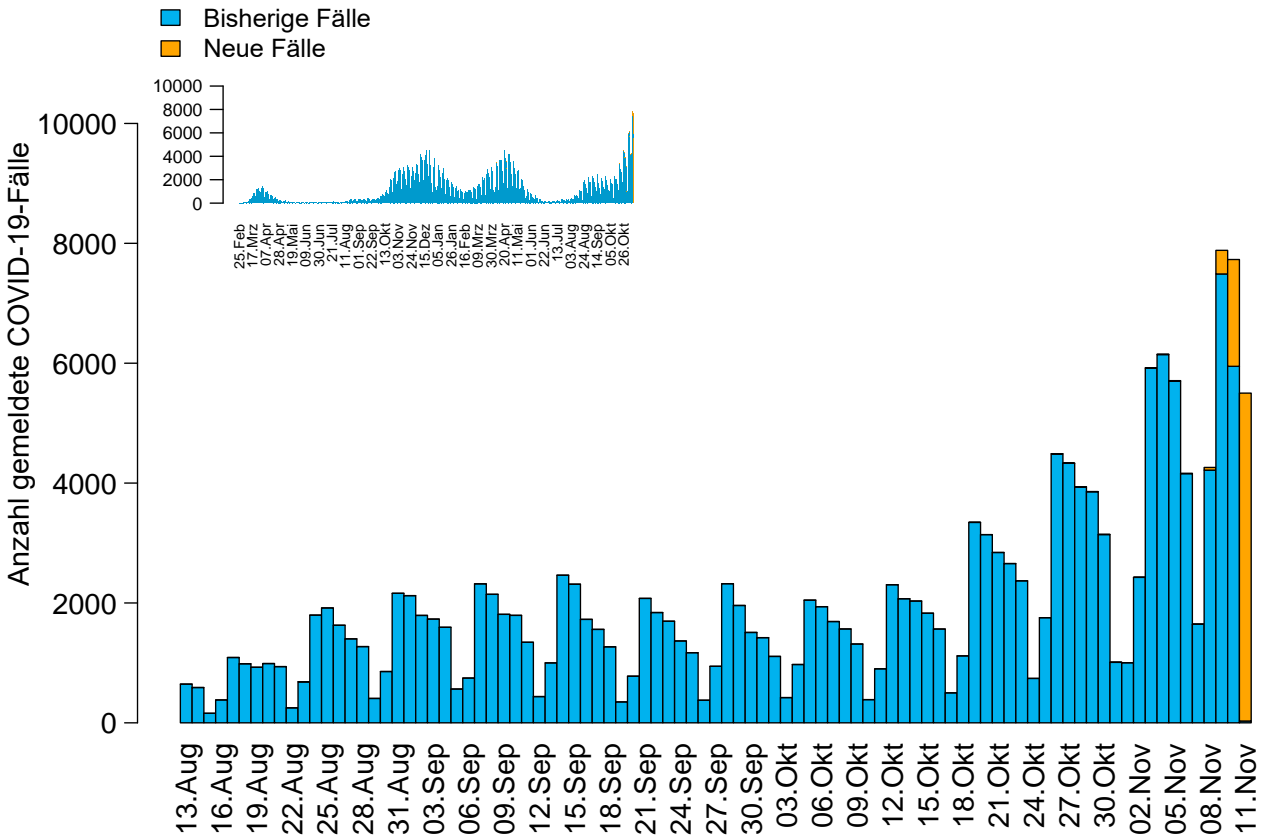


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis

7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner

- keine Fälle
- > 0 - <= 50
- > 50 - <= 100
- > 100 - <= 150
- > 150 - <= 200
- > 200 - <= 250
- > 250 - <= 300
- > 300

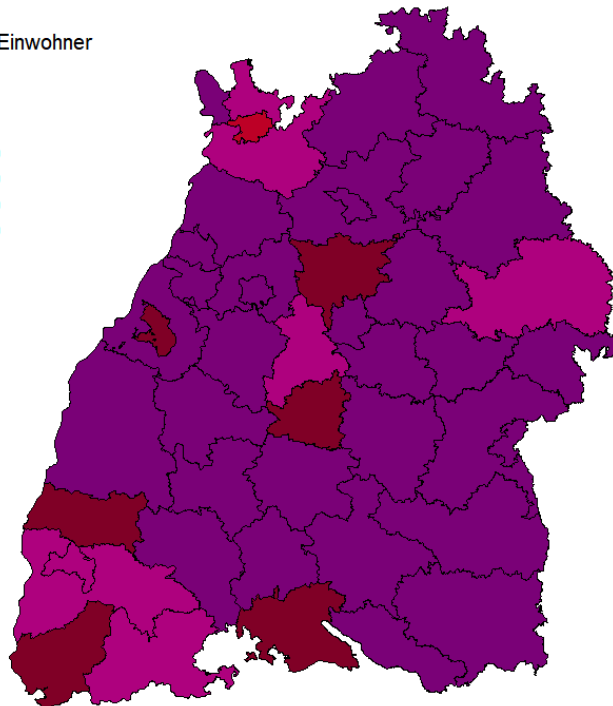


Abbildung 3: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

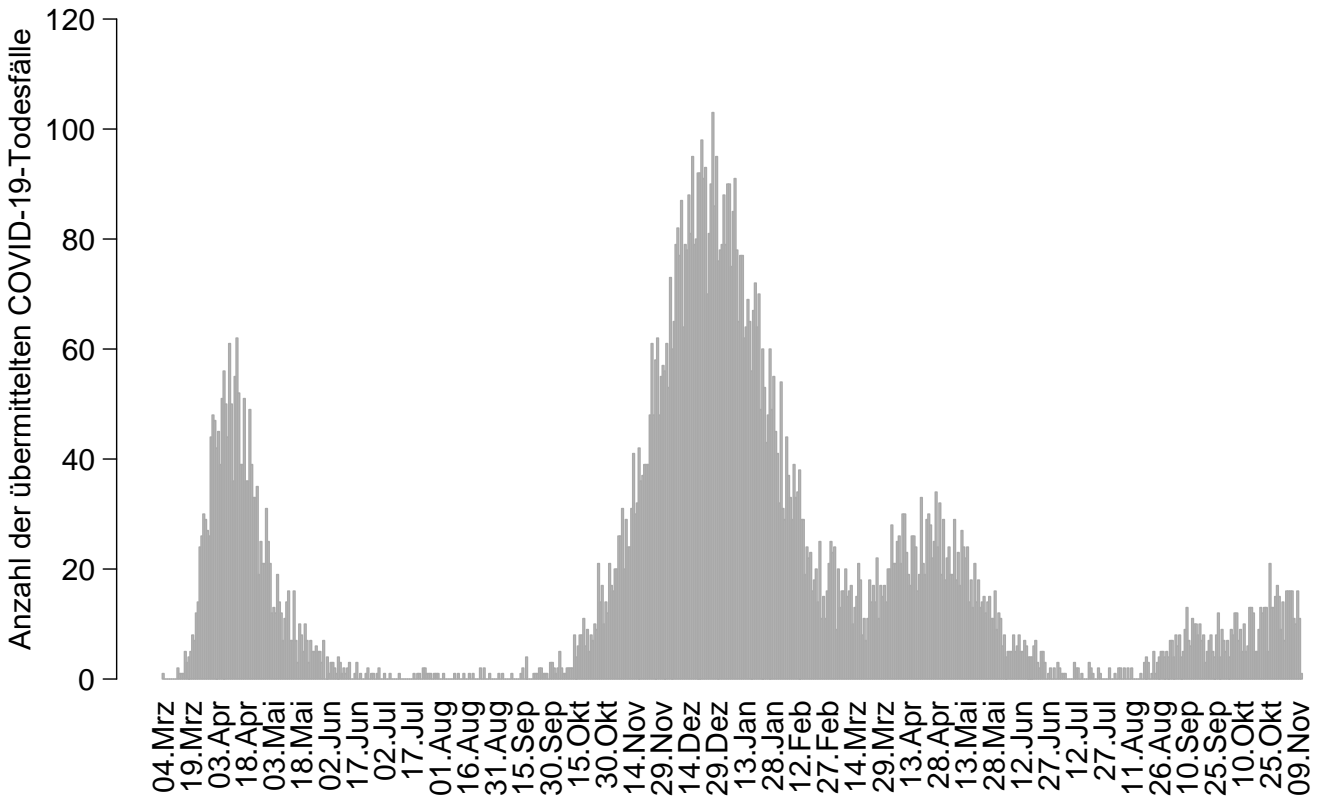


Abbildung 4: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	6	2	17	46	121	414	988	2.245	4.928	2.437

In Abbildung 5 sind die übermittelten COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung 6 zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche.

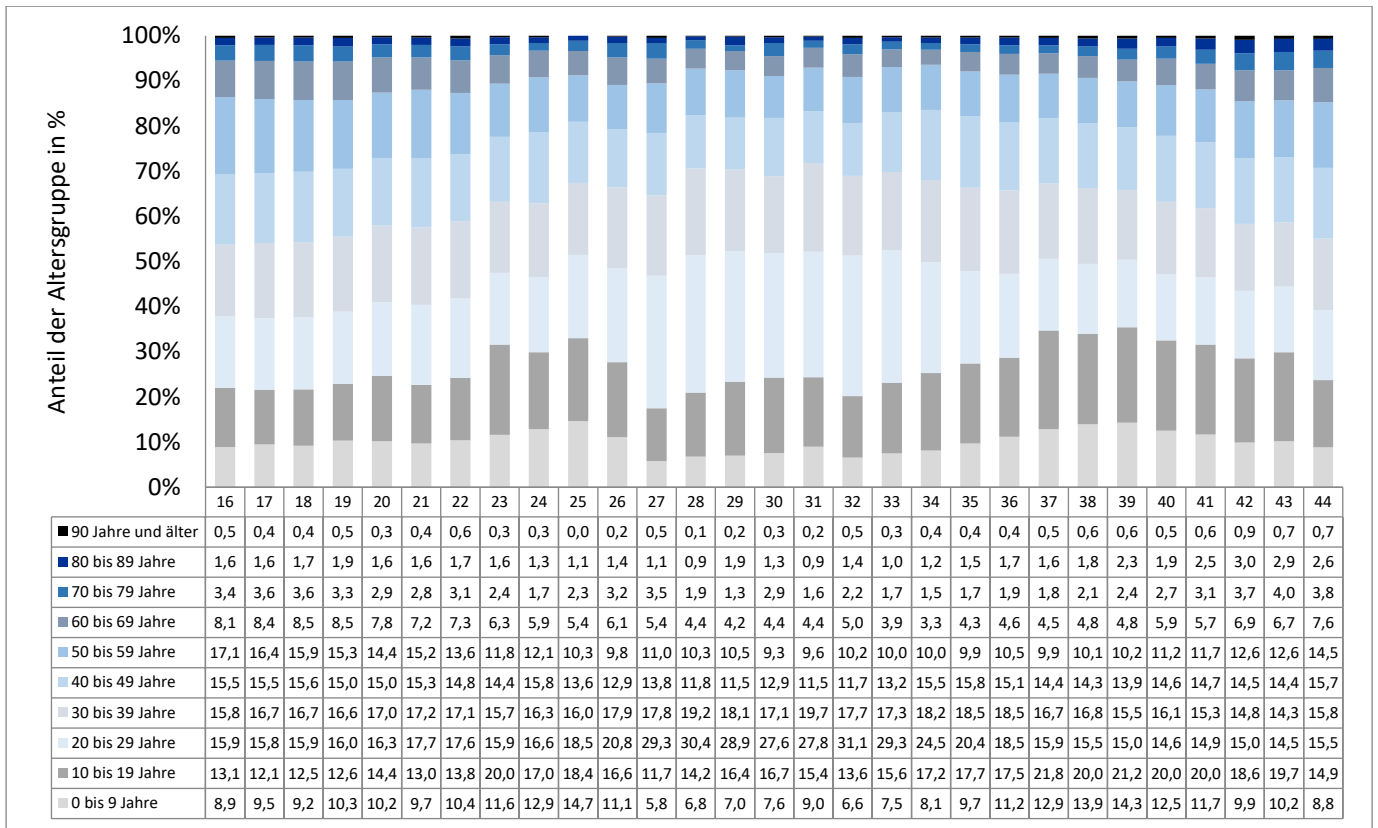


Abbildung 5: Anteil der übermittelten COVID-19-Fälle 2021 in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche ab KW 16/2021, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

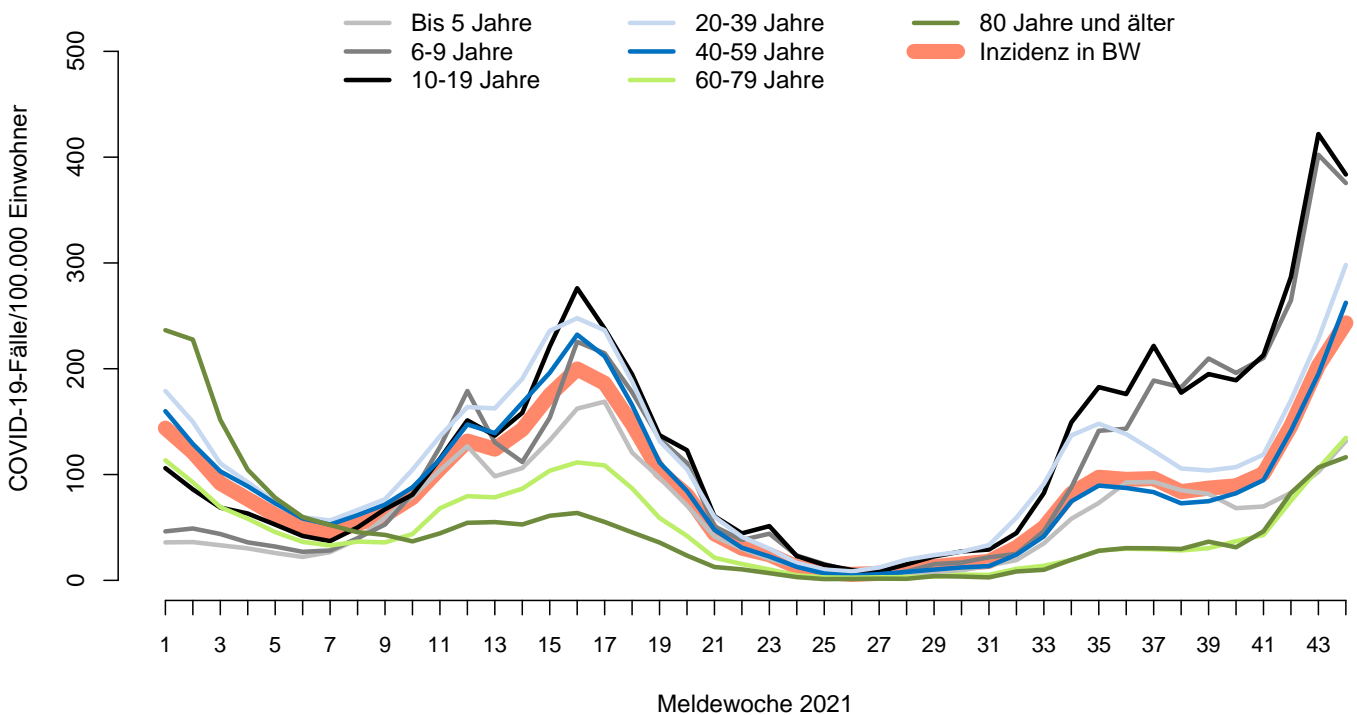


Abbildung 6: Übermittelte COVID-19-Fälle 2021 pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche mit Landesdurchschnitt (rote Linie), Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Infektionen bei Kindern und Jugendlichen

Mit Meldedatum seit Anfang 2021 wurden dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg **101.547** COVID-19-Fälle unter Kinder und Jugendlichen im Alter von 0-19 Jahren übermittelt. Die altersgruppenspezifischen Inzidenzen nach Meldewoche sind in Abbildung 6 im Vergleich zu anderen Altersgruppen dargestellt.

Seit 37. Meldewoche wurden dem Landesgesundheitsamt **41.988** COVID-19-Fälle unter Kindern und Jugendlichen übermittelt. Die jeweilige Anzahl der Fälle nach Altersgruppe und Meldewoche findet sich in Tabelle 3.

Tabelle 3: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle unter Kindern und Jugendlichen nach Meldewoche, Baden-Württemberg, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

	MW 37	MW 38	MW 39	MW 40	MW 41	MW 42	MW 43	MW 44
bis 5 Jahre	712	672	633	566	605	703	869	1.091
6-9 Jahre	839	794	936	858	928	1.172	1.952	1.672
10-19 Jahre	2.271	1.794	1.943	1.891	2.137	2.927	4.143	3.967

Das Kultusministerium veröffentlicht außerdem täglich aktuelle Zahlen zur Corona-Lage an den Schulen (Meldungen aus den Schulen an das Institut für Bildungsanalysen): <https://km-bw.de/,Lde/startseite/sonderseiten/aktuelle-corona-lage-an-schulen>

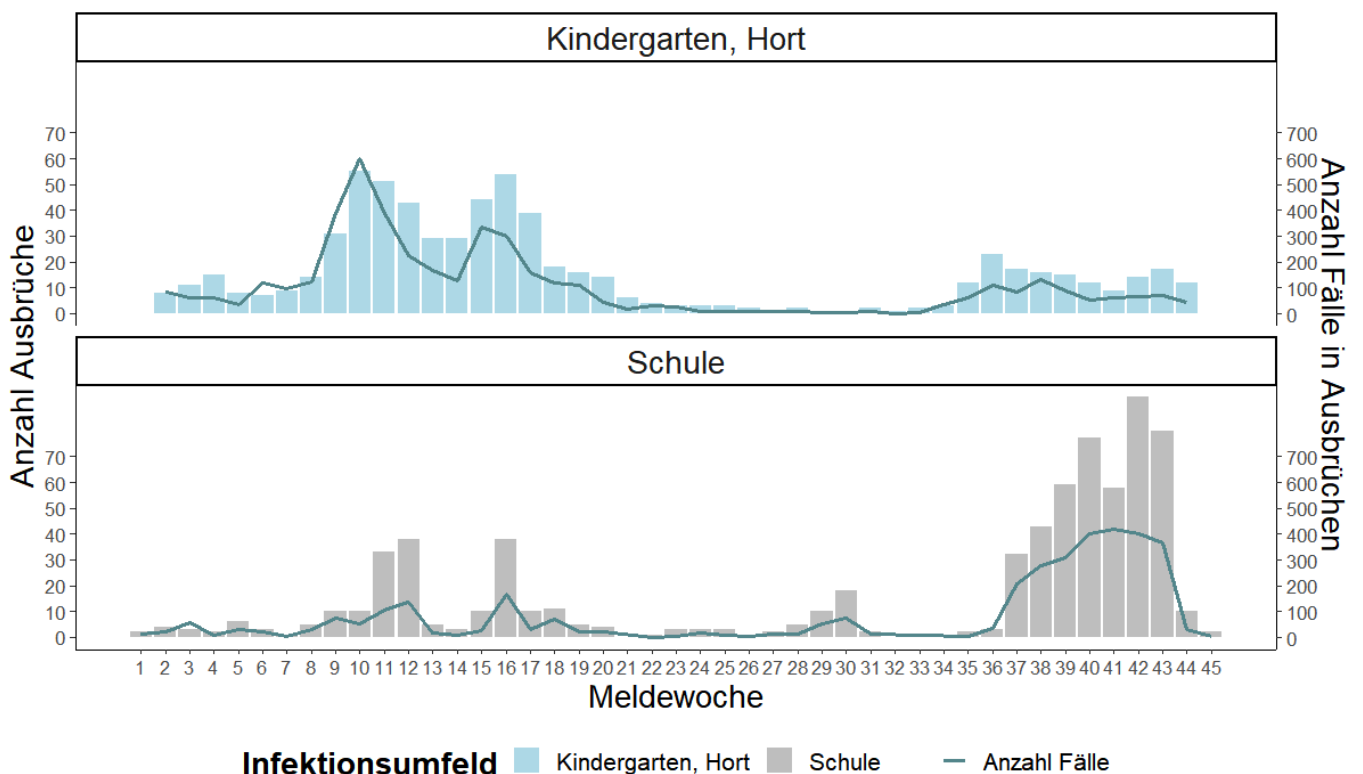


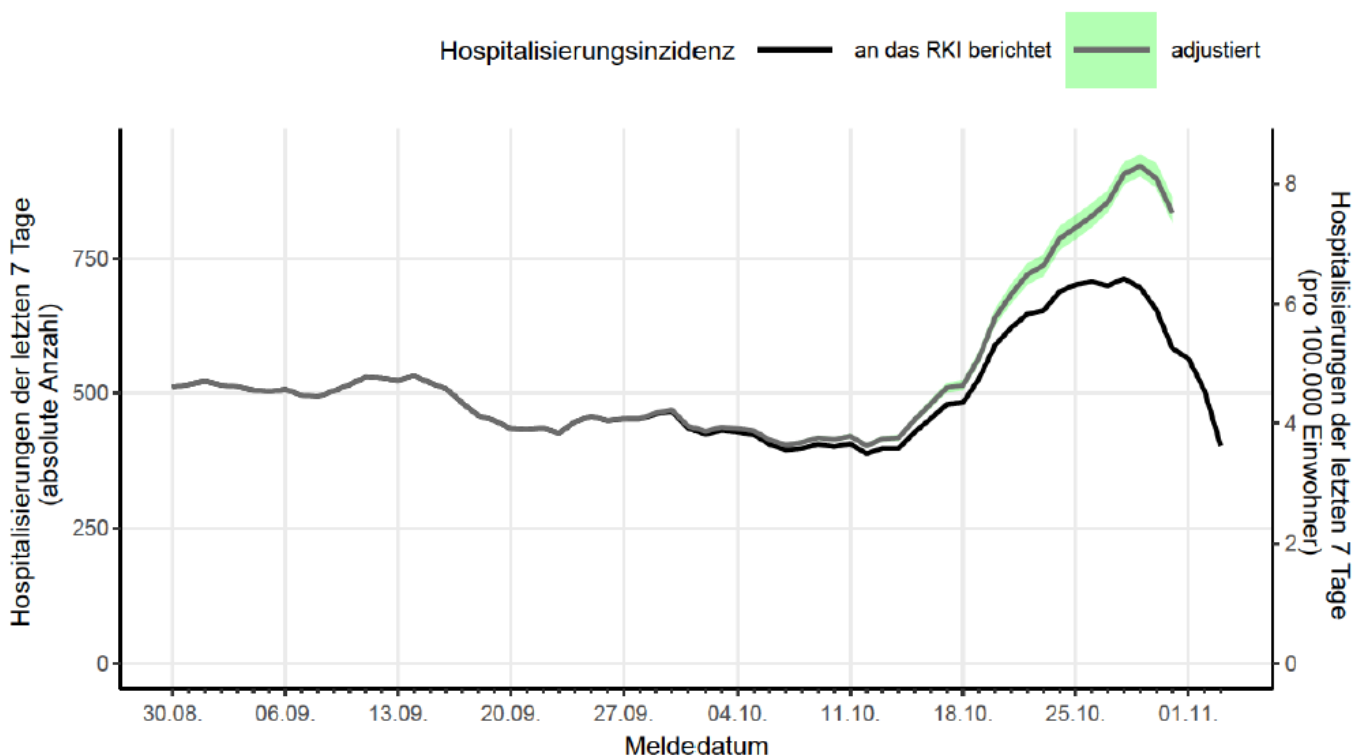
Abbildung 7: Anzahl der übermittelten COVID-19-Ausbrüche (Balken) und Anzahl der Fälle (Linie) in Kindergarten, Hort und Schulen nach Meldewoche in Baden-Württemberg im Jahr 2021, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Hinweis: Bei der Erfassung von Ausbrüchen und deren Übermittlung kann es zu Verzögerungen kommen. Dies gilt insbesondere für die letzten zwei Wochen.

Hospitalisierungen

Die 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz – d.h. die Anzahl der gemeldeten hospitalisierten Fälle mit einem Meldedatum in den letzten sieben Tagen pro 100.000 Einwohnern – liegt für den Berichtstag bei 4,9. Im Vergleich zum Donnerstag vor einer Woche ist dieser leicht gesunken. Der zeitliche Verlauf der bereits berichteten Hospitalisierungen, der 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz und der geschätzte Verlauf mit noch zu erwartenden Hospitalisierungen ist in Abbildung 8 dargestellt.

Dem Landesgesundheitsamt wurden mit Meldedatum innerhalb der letzten 28 Tage 95.027 COVID-19-Fälle übermittelt, von denen 2.870 hospitalisiert waren. Dies entspricht einem Anteil von 4,7 % an allen COVID-19-Fällen mit Angaben zum Status der Hospitalisierung. Der zeitliche Verlauf des Hospitalisierungsanteils der COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg seit Anfang des Jahres 2021 ist in Abbildung 9 dargestellt.



***Abbildung 8:** Verlauf der bereits berichteten Hospitalisierungen (absolute Anzahl; linke y-Achse) und der 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz (Anteil pro 100.000 Einwohnern; rechte y-Achse) in schwarz und der geschätzte Verlauf mit noch zu erwartenden Hospitalisierungen in dunkelgrau mit grünem Schätzbereich, RKI Stand: 11.11.2021. (*Hinweis: Bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag noch keine aktuelle Berechnung des RKIs vor)

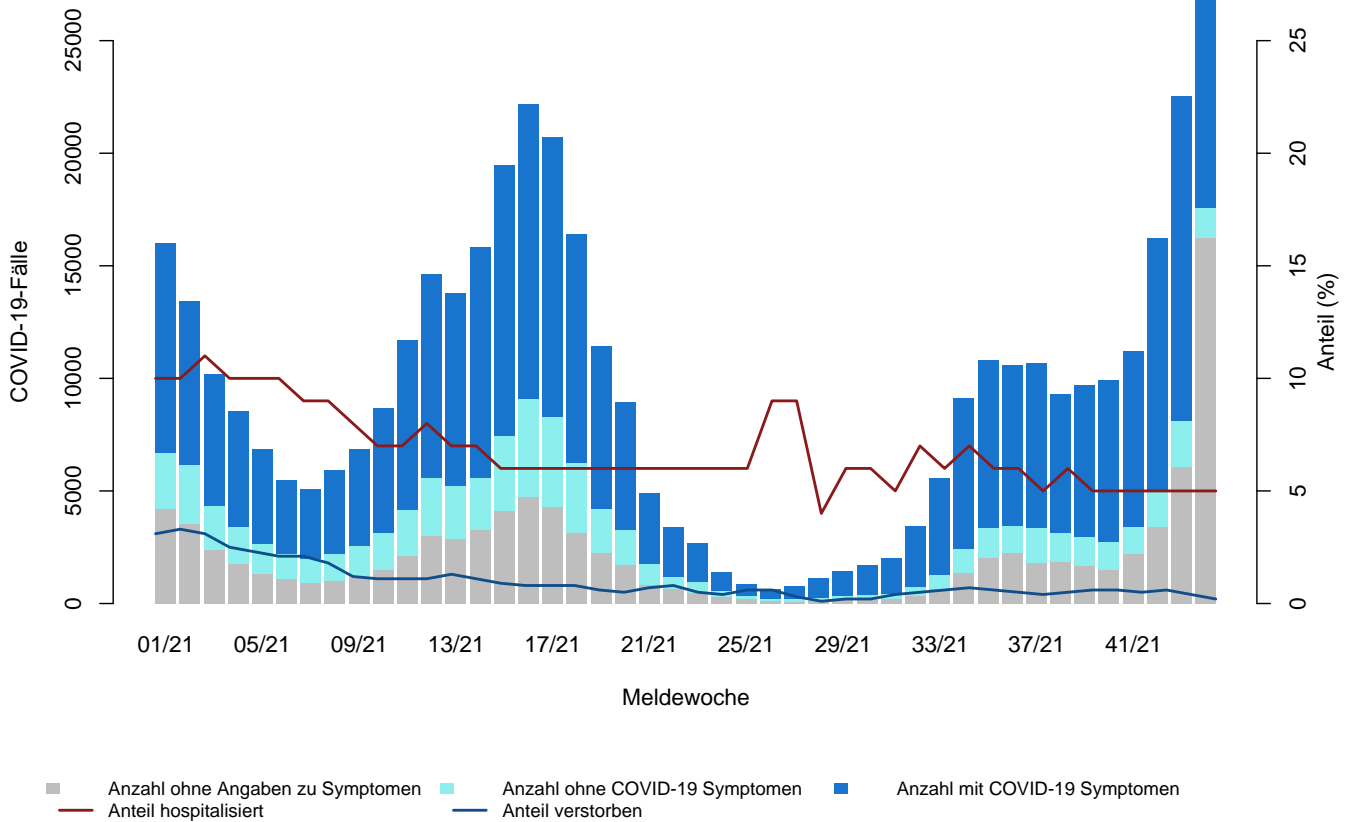


Abbildung 9: Angabe zu Symptomen der COVID-19-Fälle (Anzahl) und Anteil der Verstorbenen sowie Anteil der Hospitalisierten in 2021, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Hinweis: Für die Wochen 42-44, 2021 sind insbesondere Nachmeldungen für Todesfälle und Hospitalisierungen zu erwarten.

Die Altersverteilung der 2.870 hospitalisierten COVID-19-Fälle in den letzten 28 Tagen und der jeweilige Anteil der Altersgruppen ist in Abbildung 10 dargestellt.

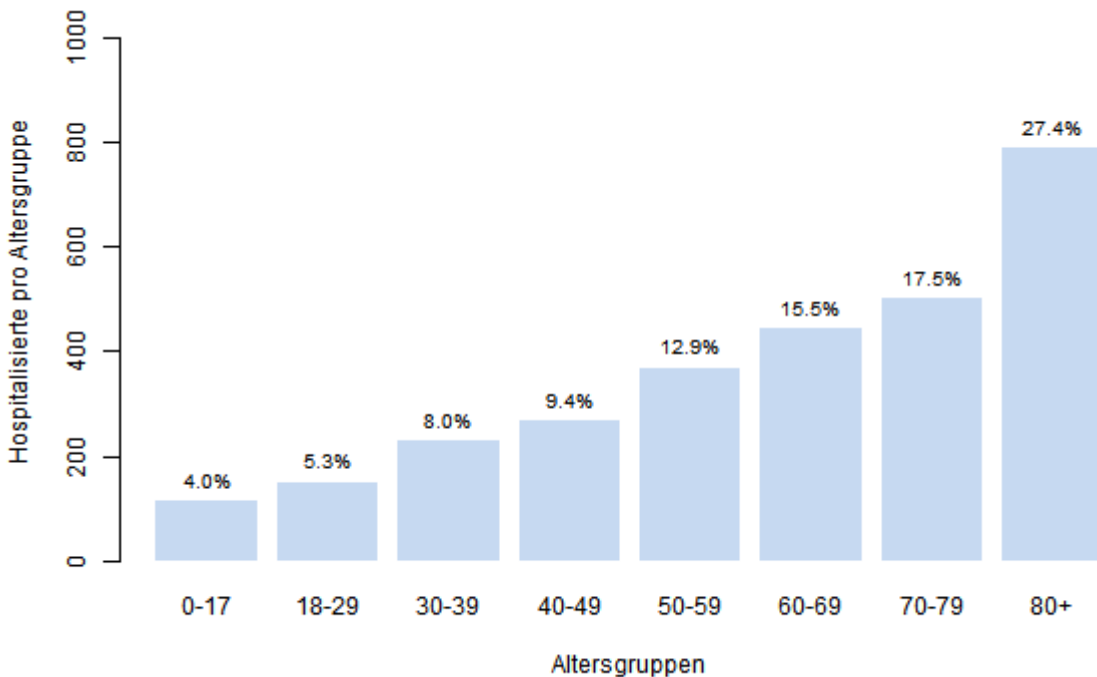


Abbildung 10: Hospitalisierte COVID-19-Fälle mit Meldedatum innerhalb der letzten 28 Tage nach Altersgruppen, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Tabelle 4: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle in den letzten 28 Tagen nach Hospitalisierungs-, ITS-status und Impfstatus*, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Anzahl COVID-19-Fälle in den letzten 28 Tagen	Anzahl hospitalisierte Fälle in den letzten 28 Tagen	Anzahl hospitalisierte Impfdurchbrüche in den letzten 28 Tagen	Anzahl ITS Fälle in den letzten 28 Tagen	Anzahl Impfdurchbrüche auf ITS in den letzten 28 Tagen
95.027	2.870	657	394	61

* siehe Hinweise zur Auswertung der Berichterstattung der COVID-19 Daten, S. 18

Betreuung, Tätigkeit und Unterbringung in Einrichtungen

Gemäß Infektionsschutzgesetz wird für COVID-19-Fälle auch übermittelt, ob sie in einer für den Infektionsschutz relevanten Einrichtung betreut, untergebracht oder tätig sind. Es wird dabei zwischen vier verschiedenen Arten von Einrichtungen unterschieden: medizinische Einrichtungen nach § 23 IfSG (wie Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste); Kinderspezifische Einrichtungen nach § 33 IfSG (wie Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte, Schulen und sonstige Ausbildungsstätten, Heime und Ferienlager); Einrichtungen mit Hygieneplan nach § 36 IfSG (wie Pflegeheime, Obdachlosenunterkünfte, LEAs und Justizvollzugsanstalten). Die übermittelten COVID-19-Fälle nach Tätigkeit oder Betreuung in diesen Einrichtungen mit besonderer Relevanz nach Meldewoche in 2021 sind in Abbildung 11 dargestellt.

Tabelle 5: Übermittelte COVID-19-Fälle seit Anfang der Pandemie nach Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen mit besonderer Relevanz für die Transmission von Infektionskrankheiten, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Einrichtung gemäß	Tätigkeit in Einrichtung	Betreut/ untergebracht in Einrichtung	Gesamt	Anteil letzte 14 Tage in %
§ 23 IfSG (z.B. Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste)	18.346	8.375	26.721	1,1
§ 33 IfSG (z.B. Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte, Schulen und sonstige Ausbildungsstätten, Heime und Ferienlager)	11.203	35.609	46.812	4,8
§ 36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten)	13.677	25.064	38.741	0,8
Mehrfachangaben zu Tätigkeit oder Betreuung/Unterbringung in Einrichtungen nach § 23, § 33 oder § 36	-	-	904	0
Summe	-	-	113.178	

*für Betreuung nach § 33 IfSG werden nur Fälle unter 18 Jahren berücksichtigt, da bei anderer Angabe von Fehleingaben ausgegangen wird. Bedingt durch eine Umstellung der Variablen werden im Lagebericht seit 03.12.2020 keine Meldungen nach § 42 IfSG mehr aufgeführt

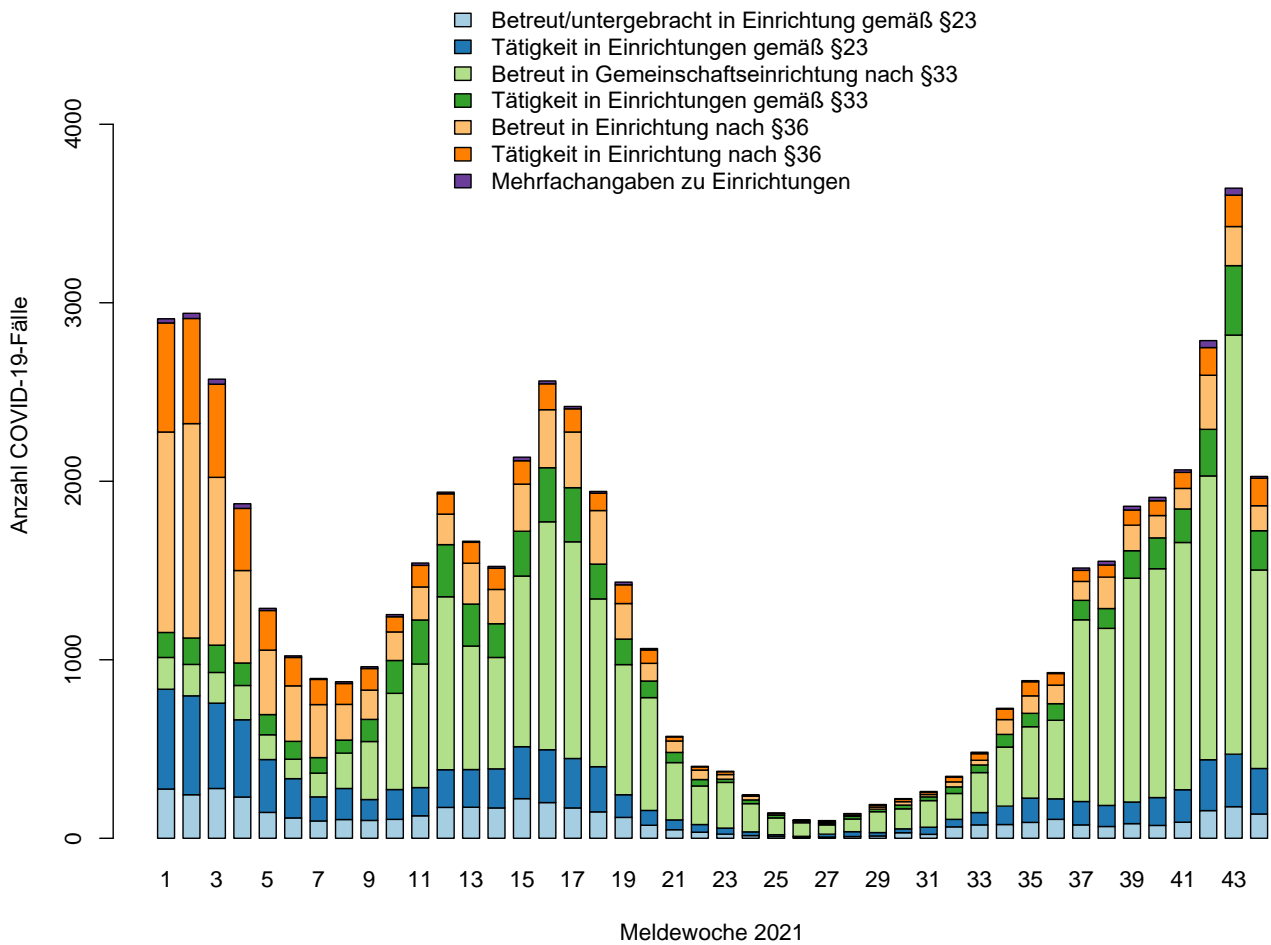


Abbildung 11: Übermittelte COVID-19-Fälle nach Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen mit besonderer Relevanz für die Transmission von Infektionskrankheiten nach Meldewoche in 2021, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Ausbrüche

In Abbildung 12 sind alle COVID-19-Fälle dargestellt, die Ausbruchsgeschehen ab zwei Fällen zugeordnet wurden und bei denen ein Infektionsumfeld angegeben war. In der zurückliegenden KW 44 wurde bei 174 Personen in Ausbruchsgeschehen ab zwei Fällen das Infektionsumfeld angegeben. Die Anzahl aktiver Ausbrüche (mit mindestens zwei übermittelten Fällen) und Zahl der Fälle im Ausbruch nach Infektionsumfeld kann Tabelle 6 entnommen werden. Die Erfassung von COVID-19-Fällen in Ausbrüchen erfolgt mit einer gewissen Verzögerung. Daher sind insbesondere die Angaben zur Anzahl in der letzten Kalenderwoche noch unvollständig.

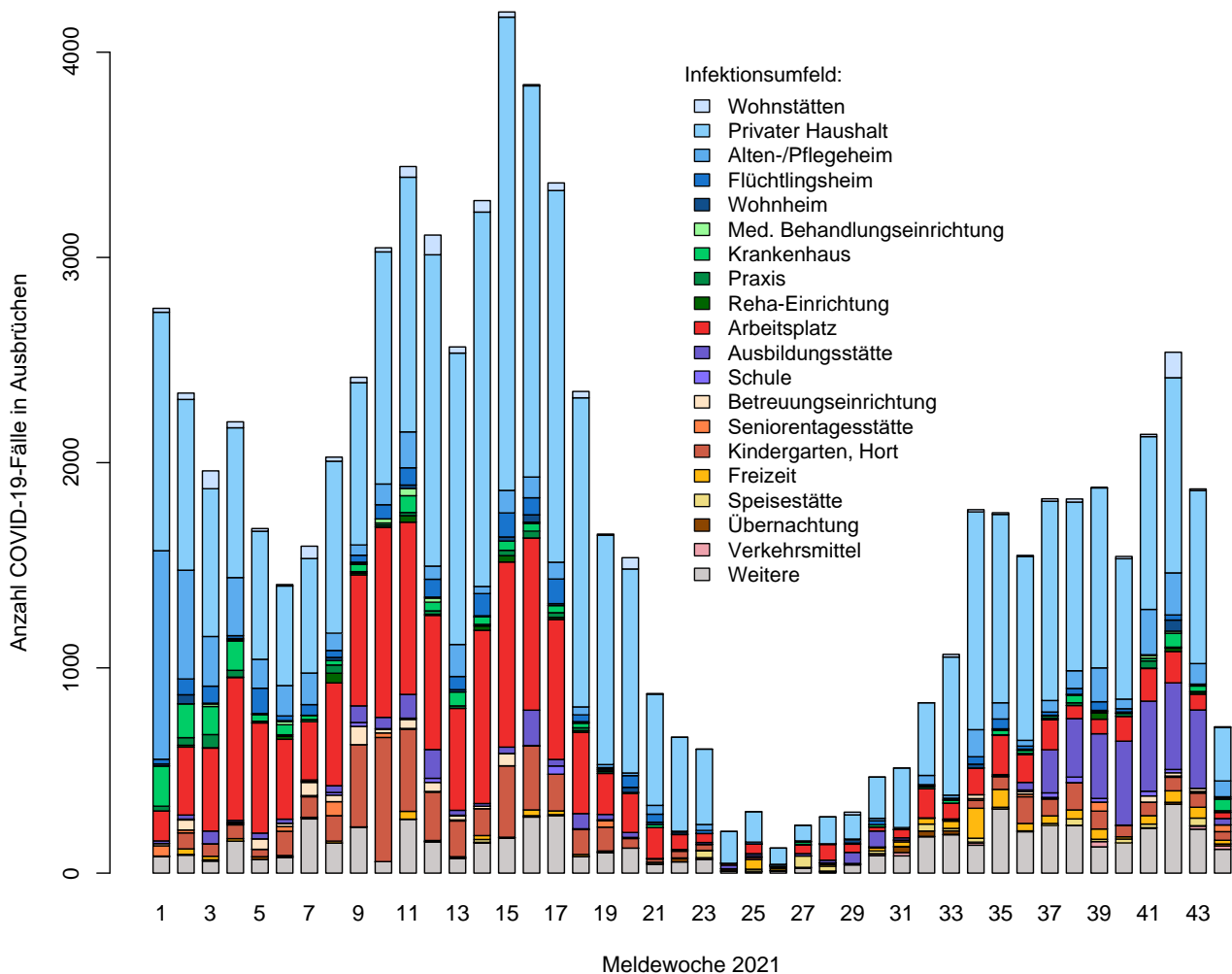


Abbildung 12: Darstellung der gemeldeten COVID-19-Fälle 2021 nach Infektionsumfeld und Kalenderwoche (Zeitpunkt der Meldung des jeweiligen Falles), die vom zuständigen Gesundheitsamt einem Ausbruch zugeordnet wurden, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Tabelle 6: Anzahl aktiver Ausbrüche* (mit mindestens zwei übermittelten Fällen) und Zahl der Fälle im Ausbruch nach Infektionsumfeld, Baden-Württemberg, Stand: 11.11.2021, 16:00 Uhr.

Setting	2-10 Fälle		11-50 Fälle		51-100 Fälle		> 100 Fälle		Gesamt	
	A	F	A	F	A	F	A	F	A	F
Alten-/Pflegeheim	6	18	10	74	9	235	-	-	25	327
Arbeitsplatz	1	5	4	33	1	11	-	-	6	49
Flüchtlingsheim	1	3	-	-	-	-	-	-	1	3
Freizeit	3	8	1	9	2	22	-	-	6	39
Kindergarten, Hort	11	36	4	28	-	-	-	-	15	64
Krankenhaus	10	37	1	8	1	25	-	-	12	70
Praxis	3	8	-	-	-	-	-	-	3	8
Privater Haushalt	73	226	5	33	2	26	-	-	80	285
Reha-Einrichtung	1	2	1	7	1	23	-	-	3	32
Schule	11	35	8	55	6	88	-	-	25	178
Seniorentagesstätte	3	9	1	7	2	66	-	-	6	82
Weitere	9	28	7	52	7	154	-	-	23	234
Wohnheim	2	8	-	-	-	-	-	-	2	8
Wohnstätten	1	3	1	8	-	-	1	105	3	116
Betreuungseinrichtung	-	-	1	6	-	-	-	-	1	6
Übernachtung	-	-	1	8	-	-	-	-	1	8
Verkehrsmittel	-	-	-	-	1	16	-	-	1	16
Gesamt	135	426	45	328	32	666	1	105	213	1.525

Abkürzungen: A: Ausbrüche; F: Fälle

* Aktive Ausbrüche sind Ausbrüche in denen jeweils mindestens ein neuer Fall in den letzten 7 Tagen an das LGA übermittelt wurde.

Daten zur COVID-19-Impfung Baden-Württemberg

Tabelle 8 enthält die vom RKI unter [Digitales Impfquotenmonitoring zur COVID-19-Impfung](#) veröffentlichten Impfquoten für Baden-Württemberg. Hierbei werden Impfdaten veröffentlicht, die in Impfzentren, Krankenhäusern, durch Mobile Impfteams und Betriebsmedizinische Dienste sowie durch niedergelassenen Ärzte und Privatärzte übermittelt werden. In der Regel werden diese mit Datenstand bis 8:00 Uhr des Tages der Publikation veröffentlicht, hierbei gilt jedoch zu beachten, dass die publizierten Daten aufgrund des Übermittlungsverzugs auch Nachmeldungen und Korrekturen aus den Vortagen enthalten können.

Außerdem berechnen wir zusätzlich die Gesamtimpfquoten bezogen auf die Personen mit genereller Impfpflichtung 12 Jahre und älter (letzte Zeile Tabelle 8). In Klammern sehen Sie die Differenz in Prozentpunkten zu den Quoten von vor 7 Tagen.

Tabelle 8: Daten zur COVID-19-Impfung, Gesamtzahl der mindestens einmal Geimpften und abgeschlossenen Impfungen, Impfquoten nach Altersgruppen in Baden-Württemberg, Quelle: RKI, Stand: 11.11.2021, 08:00 Uhr**

Gesamtzahl bisher verabreichter Impfungen	Gesamtzahl mindestens einmal geimpft	Gesamtzahl vollständig geimpft	Impfquote (%) mind. einmal geimpft*				Impfquote (%) vollständig geimpft*			
			Gesamt	12-17 Jahre	18-59 Jahre	60+ Jahre	Gesamt	12-17 Jahre	18-59 Jahre	60+ Jahre
14.661.198	7.446.393	7.264.028	67,1	43,6	70,3	85,5	65,4	39,9	72,2	84,0
Gesamtimpfquoten bezogen auf Personen 12+ mit Impfpflichtung (Änderung Prozentpunkte vor 7 Tagen)			73,3 (+0,3 %)				73,8 (+0,4 %)			

*Die Gesamtzahl mindestens einmal Geimpfter umfasst alle Personen, die Erstimpfungen mit den Impfstoffen von BioNTech, Moderna oder AstraZeneca oder eine Impfung mit dem Impfstoff Janssen erhalten haben. Als vollständig geimpft gelten alle Personen, die Zweitimpfungen mit BioNTech, Moderna oder AstraZeneca oder eine Impfung mit Janssen erhalten haben. Die Impfungen mit Janssen sind daher sowohl in der Gruppe "mindestens einmal geimpft" als auch in der Gruppe "vollständig geimpft" enthalten. Sie werden für die Gesamtzahl der verabreichten Impfungen jedoch nur einmal gezählt.

**Daten werden werktäglich vom RKI aktualisiert; Bezugsgröße ab dem 30.8.2021: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020 (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Prognose der COVID-19-Fälle auf Intensivstation (ITS)

Die ITS-Betten-Prognose in Abbildung 13 schätzt die zu erwartende Anzahl von Patienten mit COVID-19 auf Intensivstation unter der Annahme, dass die zum Zeitpunkt der Prognoseabfrage bestehenden Infektionsparameter und -bedingungen unverändert bleiben. Der Zeitraum der Prognose umfasst 14 Tage. Die Farbschattierungen stellen den Interquartilsabstand (dunkel) und das 95 %-Vorhersageintervall (hell) dar. Die Linie entspricht dem Medianwert. Die Berechnungen erfolgen auf der Basis des Modells des Instituts für Infektionsprävention und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Freiburg; *Donker, T., et al. (2021). Navigating hospitals safely through the COVID-19 epidemic tide: Predicting case load for adjusting bed capacity. Infection Control & Hospital Epidemiology, 42(6), 653-658. doi:10.1017/ice.2020.464.* Berücksichtigt werden dabei unter anderem die gestrige landesweite Inzidenz, der R-Wert, die Impfquote und die ITS-COVID-19 Bettenbelegung des DIVI-Intensivregisters.

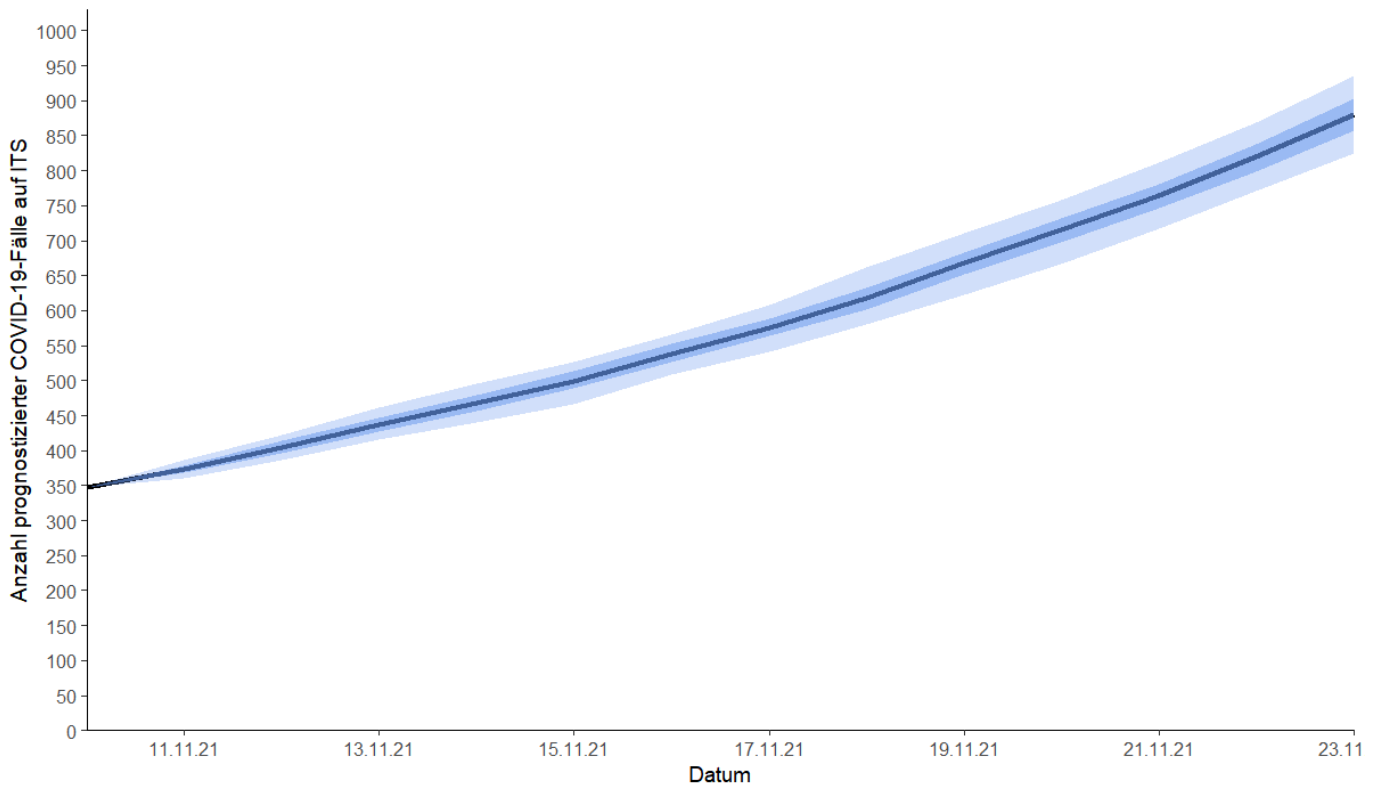


Abbildung 13: Anzahl prognostizierter COVID-19-Fälle auf ITS nach Datum ab dem 10.11.2021 für 14 Tage mit Interquartilsabstand (dunkel) und 95%-Vorhersageintervall (hell), Stand RKI und DIVI-Intensivregister (www.intensivregister.de): 11.11.2021, 15:30 Uhr. (Quelle: Berechnungen auf der Basis des Modells des Instituts für Infektionsprävention und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Freiburg)

Effektive Reproduktionszahl (RKI, Stand: 11.11.2021)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 11.11.2021 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode, um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Der 4-Tage- R -Wert wird seit dem 19.07.2021 nicht mehr vom RKI berechnet, da dieser starken Schwankungen unterliegt. Mit Datenstand 11.11.2021 wurde ein 7-Tages R -Wert von 1,20 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 1,10 - 1,32 für Baden-Württemberg errechnet.

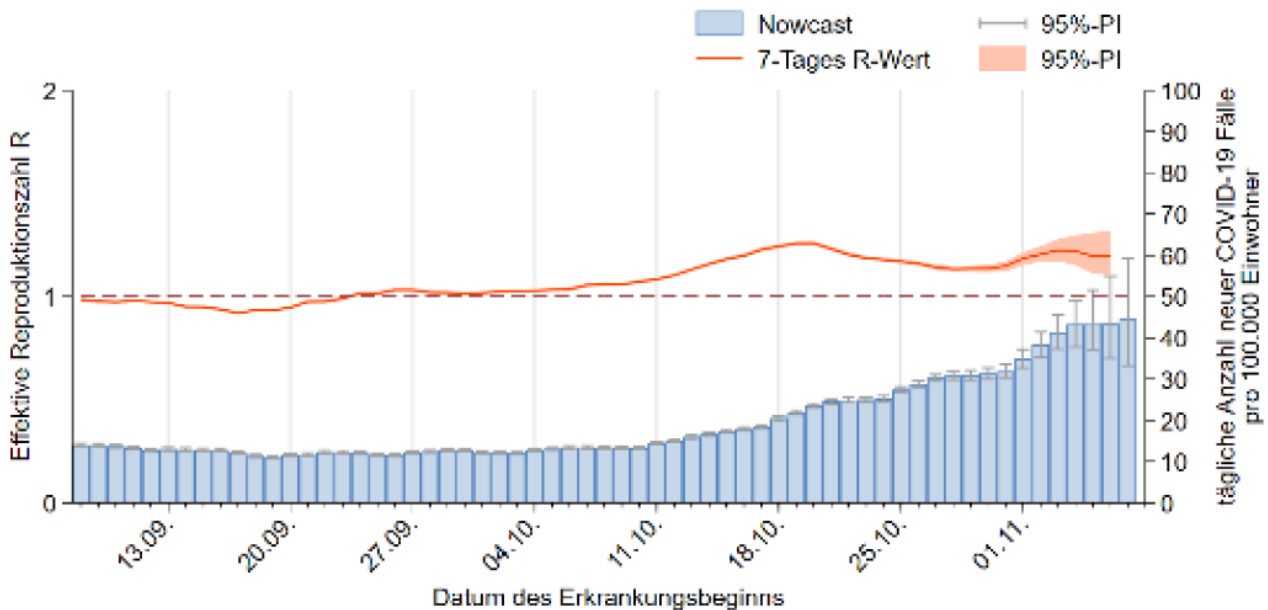


Abbildung 14: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und des 7-Tages R-Wertes (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 11.11.2021.

Bewertung der Lage in Deutschland (RKI, Stand 04.11.2021)

Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung durch COVID-19 für die Gesundheit der nicht oder nur einmal geimpften Bevölkerung in Deutschland insgesamt als **sehr hoch** ein. Für vollständig Geimpfte wird die Gefährdung als **moderat** eingeschätzt, steigt aber mit zunehmenden Infektionszahlen an. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Ziel der Anstrengungen in Deutschland ist es, die Infektionszahlen nachhaltig niedrig zu halten, insbesondere um schwere Erkrankungen und Todesfälle zu minimieren. Die Impfung ist der beste Schutz gegen COVID-19. Nur bei einem hohen Anteil der vollständig Geimpften und einer niedrigen Zahl von Neuinfizierten in der Bevölkerung können viele Menschen, nicht nur Risikogruppen wie ältere Personen und Menschen mit Grunderkrankungen, sehr gut vor schweren Krankheitsverläufen, intensivmedizinischer Behandlungsnotwendigkeit und Tod geschützt werden. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Vermeidung von Langzeitfolgen, die auch nach milden Krankheitsverläufen auftreten können und deren langfristige Auswirkungen noch nicht absehbar sind.

Hintergrund

Die 7-Tage-Inzidenzen steigen derzeit in allen Altersgruppen an. Die Fallzahlen sind höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ein weiterer Anstieg der Infektionszahlen ist zu erwarten. Gründe dafür sind unter anderem die noch immer große Zahl ungeimpfter Personen, mehr Kontakte in Innenräumen.

Die Zahl der Todesfälle zeigt eine steigende Tendenz. Die Zahl schwerer Erkrankungen an COVID-19, die im Krankenhaus evtl. auch intensivmedizinisch behandelt werden müssen, steigt ebenfalls wieder an. Es lassen sich nicht alle Infektionsketten nachvollziehen, Ausbrüche treten in vielen verschiedenen Umfeldern auf.

Das Virus verbreitet sich überall dort, wo Menschen zusammenkommen, insbesondere in geschlossenen Räumen. Häufungen werden oft in Privathaushalten und in der Freizeit (z.B. im Zusammenhang mit Reisen) dokumentiert,

Übertragungen und Ausbrüche finden aber auch in anderen Zusammenhängen statt, z.B. im Arbeitsumfeld, in Schulen, bei Tanz- und Gesangsveranstaltungen und anderen Feiern, besonders auch bei Großveranstaltungen und in Innenräumen. COVID-19-bedingte Ausbrüche in Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern treten wieder zunehmend auf. Davon sind auch geimpfte Personen betroffen.

Für die Senkung der Neuinfektionen, den Schutz der Risikogruppen und die Minimierung schwerer Erkrankungen und Todesfälle ist die Impfung der Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Alle Impfstoffe, die aktuell in Deutschland zur Verfügung stehen, schützen nach derzeitigen Erkenntnissen bei vollständiger Impfung sehr gut vor einer schweren Erkrankung. Die Impfung ist für Personen ab 12 Jahren zugelassen und empfohlen. Noch immer sind allerdings viele Menschen nicht gegen COVID-19 geimpft. Daher ist es wichtig, dass barrierefreie und aufsuchende Impfangebote gemacht werden, und dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen.

Die Fallfindung und die Nachverfolgung der Kontaktpersonen bleibt eine wichtige Komponente bei der Eindämmung. Darüber hinaus müssen die individuellen Infektionsschutzmaßnahmen – Kontaktreduktion; Abstand halten, Hygiene beachten, Alltag mit Maske und regelmäßiges intensives Lüften; bei Krankheitssymptomen zuhause bleiben und sich testen lassen – weiterhin angewandt werden. Das gilt unabhängig davon, ob man ungeimpft, genesen oder geimpft ist. Die Nutzung der Corona-Warn-App wird zur Erkennung von Risikokontakten und erleichterten Nachverfolgung weiterhin empfohlen.

Die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und erst wenige Therapieansätze haben sich in klinischen Studien als wirksam erwiesen.

Die ganze Risikobewertung des RKI zu COVID-19 finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt (LGA) und von dort an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt. Bis zum 01.11.2021 wurden in der Berichterstattung des LGA PCR-bestätigte Fälle als COVID-19-Fälle gezählt. Ab dem 02.11.2021 wird in der Berichterstattung die RKI Referenzdefinition (<https://rki.de/covid-19-faldefinition>) verwendet, diese beinhaltet neben der PCR-Bestätigung zusätzlich die Erregerisolierung. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt. Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Die Berechnung der Genesenen erfolgt seit dem 08.04.2020 auf einem vom RKI entwickelten Algorithmus, der auch Fälle mit in die Schätzung einbezieht, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zu 14 Tagen vor Berichtsdatum, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zu 28 Tage vor Berichtsdatum.

Der Berechnung der 7-Tage-Inzidenzen für Geimpfte und Ungeimpfte liegen die gemeldeten Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage zugrunde, die nach den jeweiligen Angaben zum Impfstatus unterteilt werden. Diese werden den Bevölkerungszahlen für Geimpfte und Ungeimpfte aus dem Digitalen Impfmonitoring des RKI gegenübergestellt. Als geimpfte COVID-19-Fälle werden Personen gezählt, die zum Meldezeitpunkt zweimalig geimpft oder einmalig mit Janssen geimpft sind. Als ungeimpfte COVID-19-Fälle werden Personen gezählt, die zum Meldezeitpunkt keine Impfung erhalten hatten, unvollständig geimpft sind oder für die den Gesundheitsämtern keine Angaben hierzu vorliegen. Bei der Interpretation dieser Auswertung muss man jedoch Limitationen wie u.a. fehlende oder mit Zeitverzögerung vorliegende Impfdaten berücksichtigen. Diese können zu einer Über- und auch Unterschätzung der Inzidenz in den entsprechenden Gruppen führen.

Der Berechnung der 28-Tage Hospitalisierungsinzidenz für Fälle mit vollständigem Impfschutz (Impfdurchbrüche) und Fälle ohne vollem Impfschutz liegen COVID-19-Fälle mit Meldedatum innerhalb der letzten 28 Tage zugrunde, für die eine Hospitalisierung angegeben wurde. Diese werden den Bevölkerungszahlen für Geimpfte und Ungeimpfte aus dem Digitalen Impfmonitoring des RKI vor 14 Tagen gegenübergestellt. Als Impfdurchbrüche (d.h. Fälle mit vollständigem Impfschutz) werden Personen gezählt, die zum Meldezeitpunkt zweimalig geimpft oder einmalig mit Janssen geimpft waren und bei denen mindestens 14 Tage zwischen der letzten Impfung und dem Symptombeginn oder – falls nicht vorhanden – dem Meldedatum vergangen sind. Als COVID-19-Fälle ohne vollständigen Impfschutz werden Personen gezählt, die zum Meldezeitpunkt entweder keine Impfung erhalten hatten, unvollständig geimpft waren, die die letzte Dosis der Impfserie weniger als 14 Tage vor Symptombeginn bzw. Meldedatum erhielten, oder für die den Gesundheitsämtern keine Angaben zum Impfstatus vorliegen.

Bis zum 30.09.2020 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 und vom 01.10.2020 bis zum 29.08.2021 der Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Ab dem 30.08.2021 wird zur Berechnung der kreisspezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2020 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen. Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu

Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Eine FAQ zur Berechnung der Inzidenzen für Baden-Württemberg finden Sie hier: <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/de/fachinformationen/infodienste-newsletter/infektnews/seiten/lagebericht-covid-19/faq-zu-lagebericht/>

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlicht täglich eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 11.11.2021)

Keine.

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 11.11.2021)

Corona-Warn-App informiert über Boosterimpfung + verwendet auch QR-Codes der Luca-App (11.11.2021). https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/WarnApp/Warn_App.html